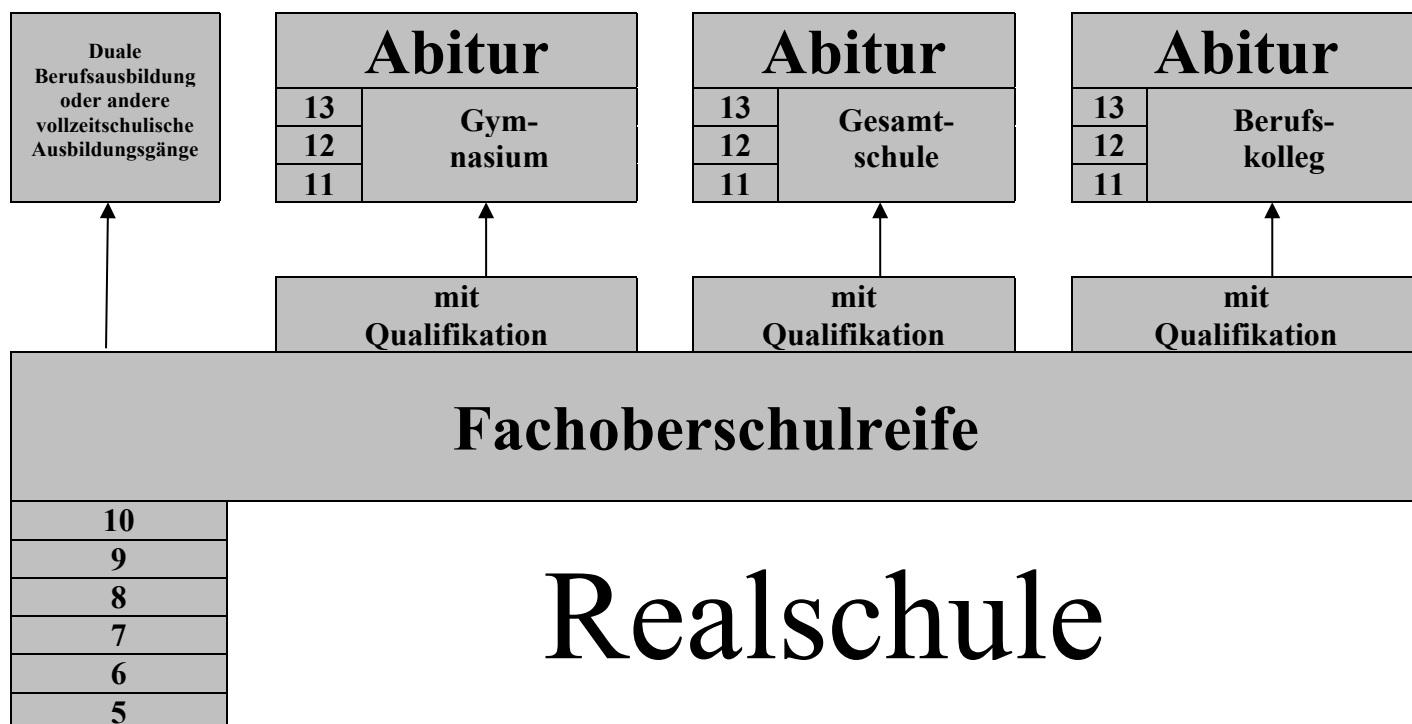


Realschule oder Gymnasium? Eine nicht (immer) ganz leichte Entscheidung!

Wenn im Laufe des vierten Grundschuljahres die Entscheidung getroffen werden muss, welche weiterführende Schule das Kind besuchen soll, steht neben der Eignung für eine betreffende Schulform häufig auch schon der gewünschte Schulabschluss im Mittelpunkt des Interesses: „Mein Kind soll einmal studieren und dazu braucht es das Abitur – deshalb kommt nur das Gymnasium in Frage!“

Aber: Die Wege zum Abitur sind sehr vielfältig. Eine am Ende der vierten Klasse getroffene Entscheidung führt nicht in eine „Einbahnstraße“. Das gegliederte Schulwesen mit Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Gesamtschule ist wie ein „Baukastensystem“, in dem es nach jedem Schulabschluss bei entsprechender Eignung weitere Anschlüsse gibt.

Die Realschule als „Schule in der Mitte“ vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern „eine erweiterte allgemeine Bildung, die sie entsprechend ihren Leistungen und Neigungen durch Schwerpunktbildung befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg in berufs- und studienqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.“ Das folgende Schaubild zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, die Allgemeine Hochschulreife, also das Abitur, auch über die Realschule zu erwerben:



Warum dann aber die Realschule, wenn es doch auch auf direktem Weg geht?

Gerade für die Schülerinnen und Schüler, bei denen Zweifel bestehen, ob sie den Anforderungen des Gymnasiums gewachsen sind (Realschulempfehlung mit eingeschränkter Gymnasialempfehlung), ist die Realschule eine gute Wahl. Im Vergleich zu Gymnasien und Gesamtschulen mit in der Regel mehr als 1000 Schülerinnen und Schülern ist die Schulform Realschule im Allgemeinen und die Goethe-Realschule in Löhne im Besonderen ein eher überschaubares System. Mit zurzeit gut 400 Schülerinnen und Schülern hat sie für Ihr Kind den kostbaren Vorteil, dass es in einer familiären Atmosphäre aufgehoben ist und nicht in der anonymen Masse untergeht. Auch das Kollegium ist für Ihr Kind überschaubar, im Laufe der sechs Realschuljahre lernt jede Lehrkraft fast jedes Kind der Schule kennen. Als Ganztagsrealschule mit mehr Möglichkeiten der Förderung sowohl leistungsschwächerer als auch leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler gibt insbesondere die Goethe-Realschule mehr Zeit zum Lernen. Da sie am Ende der Klasse 10 bei entsprechendem Zensurenbild die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe verleiht, lässt sie alle Möglichkeiten weiterführender Schulabschlüsse offen. Eine endgültige Entscheidung darüber, ob eine berufliche Ausbildung oder die Fortsetzung der Schullaufbahn in einer Schulform der Sekundarstufe II (Gymnasium, Gesamtschule, Berufskolleg) angestrebt wird, kann im Alter von 16 Jahren immer noch getroffen werden.

Nichts ist so erfolgreich wie der Erfolg !

Gute Leistungen motivieren zu mehr, schlechte Leistungen und ein ständiges Arbeiten an der Leistungsgrenze führen hingegen häufig zu Schulversagen. Viele unserer Realschülerinnen und Realschüler (in der Regel mehr als 70 Prozent!) sind durch gute Leistungen motiviert, ihre Schullaufbahn nach der 10. Klasse fortzusetzen. Neben der gymnasialen Oberstufe am Gymnasium und der Gesamtschule gibt es auch an zahlreichen Berufskollegs des Kreises Herford attraktive Wege zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife, die man teilweise sogar mit einer Berufsausbildung kombinieren kann.

Deshalb: An der Goethe-Realschule mit mehr Lernzeit sicher zur Fachoberschulreife !

**Die Schule in der Mitte - die Schule, der vielfältigen Möglichkeiten
Realschule ist immer eine gute Wahl!**